# Turnierbericht Staufer Open 2020 in Schwäbisch Gmünd

# (01.-06.01.2020)

von Hendrik Hoffmann & Cliff Wichmann

Wie schon im letzten Jahr startete eine sächsische Delegation beim Staufer-Open in Schwäbisch Gmünd (Württemberg). Die Kaderspieler Alex Nguyen, Christoph Dahl, Simon Burian, Laurin Haufe und Caius Kempe spielten in der A-Gruppe. In der B-Gruppe war der Sachsenkader mit Saskia Pohle, Caspar Linnemann, David Fruth, Leartes Neuhoff und Diana Glotz vertreten. Zu unserer Reisegruppe zählten außerdem noch die Teilnehmer Alexander Herbrig, Steffi Arnhold und Mikala Burns, die begleitenden Eltern Saskia Burns, Claus Dahl (zeitweise), Heike Fruth, Uwe Glotz, Ellena Kempe, Susanne Linnemann und Bernd Neuhoff sowie die Trainer Hendrik Hoffmann und Cliff Wichmann. Mit Florentin Lübke und Quentin Heiser spielten außerdem zwei weitere Youngster im B-Turnier mit, die in ihrer AK ebenfalls zu den Besten in unserem Bundesland gehören. Dass auch die sehr erfolgreichen „sächsischen Ex-Jugendspieler“ Filiz Osmanodja und Roven Vogel in Schwäbisch Gmünd am Start waren, zeigt den hohen Stellenwert dieses Turniers.
Mit der Anreise am 1. Januar bezogen wir die gleiche Unterkunft wie im letzten Jahr - ein Haus mit drei Ferienwohnungen. Die Anmeldung verlief problemlos, auch wenn die Organisatoren mit 566 Teilnehmern einen Rekordansturm bewältigen mussten. Der erste Turniertag begann erstmal mit einem kleinen Schreck: Dort, wo sich noch vor Jahresfrist wenige Meter vom Quartier entfernt Kaufland befand, traf man auf eine große, undurchdringliche Gipskartonwand. Die Neuorientierung erfolgte fix und letztlich konnten alle Teilnehmer satt und rechtzeitig die erste Runde in Angriff nehmen. Aus dieser sind besonders die Siege von Christoph und David hervorzuheben, die gegen deutlich stärkere Gegnerschaft zustande kamen. In der Nachmittags- (mit Start 17:00 eigentlich Abend-)Runde konnte Christoph erneut gegen einen Spieler mit 2300+ gewinnen. Simon stand zumindest das zweite Mal klar besser bzw. auf Gewinn. Am Ende des Tages war nur noch Caius ohne zählbares Ergebnis – wozu man allerdings sagen muss, dass er im A-Turnier startete, obwohl er auch in der B-Gruppe hätte spielen dürfen. Mit Curry und Reis ging der erste Turniertag zu Ende. Ab jetzt verfielen die Runden, ihre Vor- und Nachbereitung sowie die unverzichtbaren Aktivitäten Essen und Schlafen in den gewohnten Rhythmus. In den Runden 3 und 4 glänzte David mit Doppelpunkt und auch Alex N hatte 3/4 vorzuweisen. Weiterhin beachtenswert, dass Simon und Laurin noch ungeschlagen waren und dass Diana zwischenzeitlich bei 50% stand.
Nach und nach machte sich dann bei unseren Jüngsten (aber nicht nur bei diesen) doch eine gewisse Erschöpfung bemerkbar. Trotz „Remisverbots“ häuften sich Partieausgänge mit genau diesem Ergebnis. Caius und Alex N brachten es dabei auf 5 Unentschieden am Stück. Am Ende konnte (fast) alle ein schönes DWZ und oder ELO-Plus und viele Ansätze mit nach Hause nehmen, wo noch etwas zu tun ist.
Auch das gemeinsam wohnen, kochen, Spaß haben wird sicher allen in angenehmer Erinnerung bleiben. Das nächste durch den SVS betreute Open Turnier wird das Pfalz-Open in Neustadt an der Weinstraße werden (21.-25.02.2020)
Die Ergebnisse im Einzelnen:

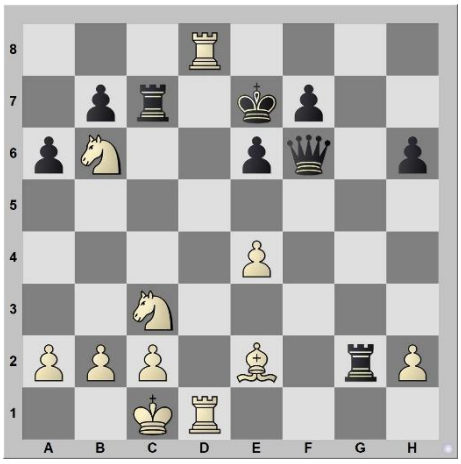
***A-Turnier***

Nguyen, Alex 6/ 9 +12 DWZ -7 ELO
Burian, Simon 5/ 9 +36 DWZ +62 ELO
Dahl, Christoph 4.5/ 9 +37 DWZ +84 ELO
Haufe, Laurin 4/ 9 +32 DWZ +39 ELO
Kempe, Caius 3.5/ 9 -10 DWZ -4 ELO
Herbrig, Alex 5.5/ 9 -28 DWZ -24 ELO
Arnhold, Steffi 4/ 9 - 4 DWZ -14 ELO

***B-Turnier***

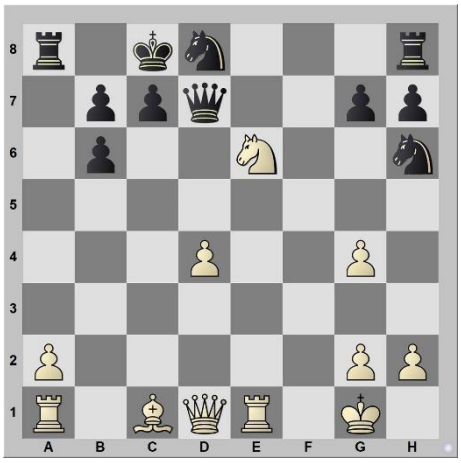
Glotz, Diana 3/ 9 +28 DWZ +53 ELO
Fruth, David 5/ 9 +117 DWZ +139 ELO
Neuhoff, Laertes 4.5/ 9 +38 DWZ +79 ELO
Linnemann, Caspar 5/ 9 +34 DWZ +124 ELO
Burns, Mikala 4.5/ 9 +7 DWZ -41 ELO
Pohle, Saskia 6/ 9 -30 DWZ -20 ELO
Lübke, Florentin 4/ 9 -51 DWZ -12ELO
Heiser, Quentin 4.5/ 9 +59 DWZ +75 ELO

Zum Abschluss noch zwei recht hübsche Kombinationen unserer Teilnehmer



Dahl, C (2137) – Höglauer, P (2299)

Hier fand Christoph ein schönes Matt beginnend mit: Sc8



Burian, S (2124) – Högy, K (2244)

Auch Simon war prächtig aufgelegt und entkorkte Sxc7. Danach war der Sieg eigentlich nicht mehr weit, aber nach einigem Hin und Her entkam der Gegner noch ins Remis.